

Jugend-Naturschutz-Hof (JNH) Ringstedtenhof

Träger: **LANDWEGE** e.V., Vorrader Str. 81, 23560 Lübeck

Die Klimakrise hat einen Partner bekommen: Klimafragen in Zeiten der Pandemie

Im vergangenen Jahr berichteten wir über die allorts aufflammenden Aktivitäten zu den 17 Nachhaltigkeitszielen und speziell zur Klimathematik. Jetzt, 12 Monate später, hätten wir gerne über die zahllosen Initiativen und großen Aktionen berichtet, an denen auch wir uns als Bildungszentrum für Nachhaltigkeit im Jahr 2020 aktiv beteiligen wollten.



Engagierte „Landwege-Aktive“ auf der Demo in Berlin

Der Jahresbeginn war tatsächlich noch recht ermutigend mit der Teilnahme an der **10. „Wir haben es satt“ Demo 2020 in Berlin**. Unter dem Motto „Agrarwende anpacken, Klima schützen!“ konnten wir im Januar gemeinsam mit unseren FöJ-Kräften und vielen tausend anderen Mitstreiter:innen erleben, wie es sich anfühlt, wenn mit konkreten Ansätzen Zuversicht und Mut auf eine Wende in der Landwirtschaft hingearbeitet wird. Bleibt zu hoffen, dass diese Zeitspanne der Umorientierung nicht zu lang ausfällt und die industrielle Landwirtschaft mit ihren unübersehbaren Folgen für Natur, Klima und existenziellen Bedrohung bäuerlicher Betriebe endlich in engere Schranken gewiesen wird.

Wir waren sehr zufrieden mit der erfolgreichen Durchführung eines **Schul-Entwicklungstages (SET)** mit dem Kollegium der Schule Marli auf dem JNH-Ringstedtenhof im Februar. Dieses Format gehört zum Gemeinschaftsprojekt **„Frisch auf den Teller“** mit der **gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck**.

Beeindruckt kamen wir von der mit 250 Vertreter:innen bundesweiter Einrichtungen sehr gut besuchten **BagLoB -Tagung (Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof)** im März 2020 zurück. Dort boten wir als Bildungszentrum einen zweiten Workshop zur Organisationsentwicklung außerschulischer Lernorte an. Cornelia Klaffke beteiligte sich außerdem an der **Regionalkonferenz zur Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung** in Norderstedt, Christoph Beckmann-Roden und Mica Dufour-Ledoux fuhren im Februar zur jährlichen **Ökolandbautagung S-H** nach Rendsburg.

Schließlich folgte noch eine letzte Veranstaltung vor dem Lockdown im März 2020 auf dem JNH-Ringstedtenhof mit rund 20 Teilnehmenden. Das **Modul 2 „Bildung im politischen Raum“** der Fortbildungsreihe „Zukunft kann man lernen- Qualifizierung zur Umsetzung von BNE“ gestalteten und organisierten wir gemeinsam mit dem **BNUR/ZBSH**.

Dann kam Mitte März die jähe Zäsur für uns alle. Die Corona Pandemie hatte Deutschland erfasst und schlagartig veränderte sich das gesellschaftliche Leben. Dachten wir anfangs noch, uns als außerschulischem Lernort mit vorwiegend Außenaktivitäten würde diese Veränderung kaum betreffen, wurden wir wenig später eines Besseren belehrt.

Ab dem 15.03.2020 stand auch unser Betrieb unter dem allgemeinen Versammlungs- und Verbandsverbot. Schulklassentermine wurden bis auf Weiteres abgesagt, die VHS sagte alle Termine für ihre Kochkurse ab, alle weiteren Kooperationspartner folgten bis auf ganz vereinzelte, sehr kleine und feste Gruppen, die weiterhin kommen konnten. Die Vermietung unserer Räumlichkeiten brach komplett zusammen.



Der Hof im Lockdown



So stand auch für uns die allgegenwärtige Frage im Raum:

Wie kommen wir als gemeinnütziger Verein durch diese Phase wirtschaftlich hindurch? Wie lange werden wir warten müssen, bis der Normalbetrieb wieder anlaufen kann? Welche Formate, Angebote, Aktivitäten können alternativ fortgesetzt bzw. entwickelt werden? Müssen wir Teile unserer Belegschaft entlassen, um als Institution zu überleben? Was sagen unsere Kooperations- und Vertragspartner zu der Situation und unterstützen sie uns weiter in den kommenden Monaten? Wie wird es hinterher überhaupt weitergehen?

Fragen über Fragen... und jetzt, 11 Monate später können wir berichten: Es ist bislang zumindest gut gegangen und wir sind dankbar und stolz auf unsere Förderer und Partner, dankbar für die zuteil gewordene Unterstützung von allen Seiten und schauen vorsichtig optimistisch ins neue Jahr 2021.

Ein kleines Beispiel für die individuelle Unterstützung, die wir erfahren haben, möchten wir kurz schildern: Für Dezember hatte sich eine ehemalige Studentengruppe zum Jahrestreffen bei uns angemietet. Bei der notwendigen Absage wegen des Versammlungsverbotes bat uns die Initiatorin um die Kontoverbindung, um die gleiche Summe als Spende zu überweisen. Das war und ist für uns gelebte Solidarität und hat uns sehr berührt.

Ebenso glücklich und dankbar waren und sind wir über das Entgegenkommen und das Verständnis unserer Förderer. Von allen Seiten bekamen wir das Signal, dass die Förderung trotz der Einschränkungen erhalten bleibt, zum Teil konnten wir verlängerte Laufzeiten vereinbaren. Hinzu kamen diverse kleine und große Spenden, die uns alle sehr halfen.

Und das Klima? Ist es ein Thema geblieben? Es möge erlaubt sein, ein paar Aspekte zu benennen, die zumindest aus Sicht des Klimaschutzes wirklich positiv zu bewerten sind und wahrgenommen wurden. Ein Himmel ohne Kondensstreifen der sonst viel zu vielen Flugzeuge, lokaler Tourismus statt Fernreisen und weniger klimaschädigende Kreuzfahrtschiffe auf allen Weltmeeren oder auf dem Weg zu vollkommen überlaufenen Küstenstädten könnten Wegweiser sein für langfristige, enkeltaugliche Neuausrichtungen nach der überstandenen Pandemie. Außerdem gilt es jetzt umso mehr, Fairness im Umgang mit den Menschen des globalen Südens nicht nur zu formulieren, faires Handeln und fairer Handel sind das Gebot der Zeit, natürlich nicht nur aus Klimaschutzgründen. Das jetzt endlich diskutierte Lieferkettengesetz ist ein gutes Beispiel dafür. Hier müssen zügig Maßstäbe gesetzt werden, Verantwortung von den Unternehmen übernommen werden. Auch und gerade in Notzeiten muss Solidarität und Fairness an erster Stelle stehen, die Sensibilisierung dafür in der aktuell bewegten Zeit bietet große Chancen. Fridays for Future (FFF) ist weiterhin präsent und hellwach geblieben. Schließlich sei noch eines unserer Kernthemen angesprochen, die ökologische Landwirtschaft und zukunftsfähige Ernährung. Regionale, landwirtschaftliche, ökologische Produkte boomen zurzeit, gesunde Ernährung ist in aller Munde, der Natur- und Artenschutz wird in (neue) Zusammenhänge gestellt und es ist zu beobachten, dass hier die Pandemie positive (Klima)-Impulse auslöst. Abgesehen von der vehementen Gegenwehr der industriellen Landwirtschaft und deren Lobbyvertretungen besteht berechnete Hoffnung auf tiefgreifende, anhaltende gesellschaftliche Veränderungen und Wertschätzungen. Wir werden weiterhin mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften auf kommunaler, regionaler und überregionaler Ebene als außerschulisches Bildungszentrum für Nachhaltigkeit diese Impulse aufnehmen und mitwirken, um gesellschaftliche Veränderungen in diese Richtung zu unterstützen.

Das Hofteam hat bislang gut durchgehalten

Besonderer Teamgeist war gefordert in den vergangenen Monaten, vormals ungewohnte Arbeitsmethoden wurden zur neuen „Normalität“. Videokonferenzen, Homeoffice, Kurzarbeit, gestaffelte Bürozeiten, wöchentlich aktualisierte Hygienekonzepte, Aufstellung von Ersatzfinanzierungen, Alternativkonzepte für unsere Angebote, der Situation entsprechende, feinfühliges Personalführung, Resilienz im Tagesgeschäft. All dieses waren und sind hohe Anforderungen an alle Mitarbeiter:innen und die Geschäftsführung. Natürlich durfte ein kleiner Teamausflug da nicht fehlen, traditionell verbunden mit der Verabschiedung des jeweiligen FÖJ-Jahrgangs. Im Juni 2020 ging es mit dem Fahrrad gemeinsam zum ökologischen Gartenbaubetrieb Gut Bliesdorf von Petra Panthel.



Das Team vom JNH-Ringstedtenhof auf dem Gartenbaubetrieb von Petra Panthel in Bliesdorf

In dieser besonderen Zeit galt es darüber hinaus, die Praktikant:innen, die FÖJ-Kräfte, die AGH-Kräfte und die Mitwirkenden der Vorwerker Diakonie stets im Blick zu behalten, sinnvolle (Ersatz)-Arbeitsfelder zu generieren und die individuellen Erwartungen zu berücksichtigen. Die Praktikant:innen konnten sich in den glücklicherweise stattfindenden Schul-Projekten während des 2. Halbjahres ausprobieren und ihre Praktikumszeiten sehr zufriedenstellend absolvieren.

Den FÖJ-Kräften des Jahrgangs 2019/2020 fiel es dagegen etwas schwerer, mit den Bedingungen im Frühjahr 2020 klar zu kommen. Unsicherheiten und Ängste, familiäre Sorgen und Ereignisse galt es zu bewältigen. Für einige Wochen gab es für Sie, bedingt durch die Pandemie, Freistellungen und Heimataufenthalte. Halt auf dem Hof gab den FÖJ-Kräften insbesondere die Versorgung der Tiere während des kompletten Lockdowns. Was sonst oftmals gemeinsam mit den Schulklassen erledigt wurde, musste jetzt zeitweise von den drei Teilnehmer:innen des FÖJ alleine geleistet werden. Das hat wirklich hervorragend funktioniert und war sehr befriedigend für die jungen Freiwilligen und uns.

Insgesamt können wir wirklich zufrieden sein. Wir haben als Team gut funktioniert und uns gegenseitig unterstützt bei den vielen neuen, ungewohnten Herausforderungen.

Das Team auf dem JNH umfasste im Jahr 2020 **Cornelia Klaffke** (Geschäftsführung JNH), **Renate Krüger** (Gartenprojekt, Pädagogik), **Heidrun Schneeberg** (Ernährungsprojekte), **Arne Bötcher** (pädagogische Leitung, Pädagogik), **Ilka Wäsche** (Ernährungsprojekte, seit Sommer 2020 in Elternzeit), **Julia Brauns** (Vertretungskraft im Bereich Ernährungsprojekte), **Michael Dufour-Ledoux** (Ackerbauprojekt) und **Christoph Beckmann-Roden** (Geschäftsführung JNH, Pädagogik). **Lily Wulfert** (FÖJ), **Elisa Weiß** (FÖJ) sowie **Isabel Hempel** (FÖJ) unterstützten uns bis Juli 2020. Sie wurden abgelöst von **Emily Böttner** (FÖJ), **Sarah Winter** (FÖJ) und **Alma Rieckmann** (FÖJ). Die jährlich dazu gehörenden FÖJ-Bewerbungsgespräche wurden diesmal nahezu komplett digital geführt, direkte Besuche auf dem Hof mussten kurzfristig abgesagt werden. Trotz Pandemie war es glücklicherweise in den Sommermonaten möglich, dass uns auch einige **Student:innen und Auszubildende** innerhalb eines Praktikums im pädagogischen Bereich auf dem Hof tatkräftig unterstützen konnten.

Lothar Molzen hat seit 2017 in Kooperation mit der Vorwerker Diakonie einen Außenarbeitsplatz in unserer Lehrküche und ist dort trotz bereits erreichtem Rentenalter eine große Hilfe. Für die Reinigung unserer Räume ist **Veronika Knopf** verantwortlich gewesen. Sie ging nun im Dezember 2020 nach 12 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand und wir möchten uns an dieser Stelle bei ihr bedanken für die zuverlässige Arbeit und große Flexibilität. **René Freitag** arbeitet als versierter Hausmeister mit vollem Einsatz sowohl auf dem JNH als auch für unsere beiden Kindergärten.

Schon seit Mai 2019 ist **Remo Seemann** als Mitarbeiter im Bereich Gemüsebau und hat sich hervorragend eingearbeitet. Hinzu kommen bis zu **15 Einsatzkräfte über das Jobcenter-Lübeck**, die uns bei Aufgaben in den Bereichen Landwirtschaft und Gartenbau mit wechselnder Besetzung seit vielen Jahren für jeweils mindestens ein halbes Jahr unterstützen. Über die Zusammenarbeit mit der **Jugend-Gerichtshilfe Lübeck** halfen auch 2020 einzelne Menschen im Rahmen der Ableistung von Sozialstunden bei der Instandhaltung unseres Außengeländes.

Unterstützend arbeitet auf dem JNH eine Außenarbeitsgruppe der **Vorwerker Diakonie mit 7-9 Teilnehmer:innen** mit dem Anleiter (gFA) **Dirk Ziesche** für unseren kleinen landwirtschaftlichen Bioland-Betrieb.

Das ehrenamtliche Engagement ein wichtiges Element gemeinnütziger Arbeit ist, zeigt sich bei uns sehr deutlich. Die Mitarbeiter:innen **Barbara Gotzel**, **Anna Lindow**, **Britta Sach**, und **Ernesto Ruge** und viele weitere Personen in den Bereichen Verwaltung, Tierpflege, Garten, Ackerbau und Organisation sind eine unermessliche Hilfe bei der Erledigung der vielfältigen Aufgabenstellungen. So wirkten 2020 auch **Angela Guse**, **Elke Schäfer**, **Anna Zerrath** und **Rosemarie Hohmeier** auf der Basis einer Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Arbeit in verschiedenen Bereichen mit. Als freie Mitarbeiterinnen kamen hinzu: **Brigitte Grabau** sowie **Alina Kistenmacher** in den Bereichen Veranstaltungen und Ernährung. Brigitte Grabau hat

nun im Zuge der Pandemie nach vielen Jahren ihren Abschied verkündet und wir danken auch ihr für den liebevollen und kreativen Einsatz in unserer Lehrküche.

Zum ehrenamtlichen Vorstand des Vereins gehören **Hilke Ohsoling, Ute Riesenweber, Michael Dufour-Ledoux, Dirk Baumann** und **Hans-Christian Guse**. Dirk Baumann ist 2020 ausgeschieden nach vielen Jahren der engagierten Mitarbeit. Manch technisches Problem konnte von ihm perfekt gelöst werden. Ein herzlicher Dank gilt ihm dafür. Neu hinzugekommen ist **Sandra Wolf**. Sie ist Lehrerin und jetzt ehrenamtlich für die Belange des JNH-Ringstedtenhof in den Vorstand gewählt worden. Als Beirat unterstützen weiterhin **Susanne Samelin, Eric Janssen** und **Andreas Röber** den Verein, ebenfalls bei den Belangen des JNH. **Hans-Christian Guse** (Vorstand) hat sich zusätzlich auf der Basis eines 450,- € Vertrages der umfangreichen Buchhaltung des Vereins angenommen. Wir sind sehr dankbar dafür, gilt es doch ganz besonders in dieser angespannten Zeit, nach Erhebung der aktuellen Daten kurzfristige Entscheidungen treffen zu können, um so drohende Komplikationen zu vermeiden. Im Hintergrund bereitet das **Steuerbüro BTR-Sumus** alle Daten auf und berät den Verein stets sehr fachkundig. Eine wichtige und hilfreiche Grundlage für die großen Herausforderungen des vergangenen und der kommenden Jahre.

Ab Mitte März werden Onlinetagungen zum Standard- Veranstaltungsformat

Waren die ersten drei Monate des Jahres noch, wie schon berichtet, geprägt von der physischen Teilnahme an Demonstrationen, Einladungen und diversen überregionalen Tagungen und Workshops, so wendete sich das Bild ab April zunehmend und fortan gab es eigentlich nur noch Absagen, Verschiebungen oder Umwandlungen in Online- Formate.

Christoph Beckmann-Roden beteiligte sich an der ersten online einberufenen AG **zur Einrichtung der BNE-Agentur S.-H.** In einem nächsten Schritt erhoffen wir uns nun die Förderung und den Aufbau einer unabhängigen, zentralen BNE-Agentur für das Land S.-H. nach den Vorstellungen der landesweiten Konzeptionsgruppe.

Im Herbst 2020 beteiligte sich Cornelia Klaffke an der **Onlinetagung des Landwirtschaftsministeriums S.-H.** zum wichtigen **Thema Tierwohl**. Einzelne Konferenzen und Tagungen fanden unter besonderen Vorkehrungen dennoch mit physischer Anwesenheit statt. Im August tagte das **Dialog-Forum zur Zukunft der Landwirtschaft** in Neumünster mit rund 60 Teilnehmenden unter Einhaltung der Abstandsregelungen in der Stadthalle. Ein Top war die Dokumentation der Arbeitsergebnisse aus den Workshops der letzten Monate. Für den Bereich der Arbeitsgruppe -Verbrauchererwartung und Verbraucherbildung - fasste Christoph Beckmann-Roden die Ergebnisse gemeinsam mit Alexandra Lukat zusammen.

Cornelia Klaffke besuchte als Mitglied der **NUN-Zertifizierungskommission** im August 2020 das Gut Wulfsdorf, ebenfalls unter Einhaltung besonderer Hygienemaßnahmen.

Natürlich hatte auch die übrige Gremienarbeit 2020 mit den vielen Einschränkungen zu kämpfen. Dazu gehörten Sitzungen des **FÖJ-Ausschusses Schleswig-Holstein**, die **Tagung der FÖJ-Einsatzstellen**, Termine der **ANU Landesverband Hamburg/Schleswig-Holstein** und der **Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof (BAGLOB)**, des Arbeitskreises **Gentechnikfreies Schleswig-Holstein**, des **NUN-Netzwerks S.-H.**, der **AGU Lübeck** und der **Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Lübeck**.

Unsere Angebote für Schulklassen und Kindergärten

Eines möchte ich zu Beginn anmerken: Im 2. Halbjahr 2020 gab es eine langanhaltende Phase mit fast regulärem Bildungsbetrieb, ein echtes Geschenk nach mehreren Monaten Zwangspause.



Hygienestation im Außenbereich



Ausweichquartier im Außenbereich

Die **zweitägigen Aktivtage** für Schulklassen aller Altersstufen können normalerweise verteilt auf 11 Monate von rund 50 Klassen aus dem Lübecker Raum wahrgenommen werden. Die Inhalte orientieren sich zum einen an der jeweiligen Klassenstufe, zum anderen an den Möglichkeiten auf dem JNH-Ringstedtenhof mit seinen praxisorientierten Arbeits- und Erlebnisfeldern. Das Eintauchen in die Welt der ökologischen Landwirtschaft und des Gartenbaus bietet stets zahlreiche Chancen, um über das eigene Handeln nachzudenken, Ideen für verändertes Handeln zu entwickeln, andere mitzureißen oder selbst an den Herausforderungen zu wachsen. 2020 waren es nur halb so viele Klassen wie sonst, die Wartelisten sind nun entsprechend lang.

Als 4-teiliges Jahresprojekt bietet das **Kartoffelprojekt** für die Klassenstufen 3 und 4 den Schülerinnen und Schülern eigentlich über einen längeren Zeitraum hinweg (April -Okt.) die Möglichkeit, den Kartoffelanbau ganzheitlich zu erleben und dabei selbst tätig zu werden. Am Ende steht die gemeinsame Ernte und faire Aufteilung. Nahezu alle Teilkompetenzen einer BNE können bei diesem vielseitigen Projekt umgesetzt werden. In diesem Jahr wurden aus der Not heraus digitale Padlets entwickelt, um die Schüler online mit Aufgaben und Informationen zu versorgen, real stattfinden konnten nur die Ernte-Termine im Spätsommer.



Schulklassen bei der Arbeit auf dem Feld, im Stall und im Gelände

Das Projekt „**Ein Jahr in 24 Stunden – Gesunde Ernährung im Jahresverlauf**“ wird inzwischen seit rund zehn Jahren sehr erfolgreich von aktuell vier Stiftungen abgesichert. Diese sind die **Possehl-Stiftung**, die **gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck**, die **Gerd-Godt-Grell-Stiftung** und die **Jürgen-Wessel-Stiftung**. An insgesamt fünf Terminen pro Jahr/Klasse diskutieren und forschen die Kinder gemeinsam oder in Kleingruppen, ernten frisch vom Feld und bereiten vielseitige Mahlzeiten gemeinsam zu. Den Abschluss des Jahresprojektes bildet jeweils ein sommerliches Fest mit einem von den Kindern selbst zubereitetem Buffet für Eltern und Lehrer:innen sowie der feierlichen Übergabe von Teilnahme-Zertifikaten. Durch die Pandemie mussten viele der Termine und leider auch die Abschlussveranstaltungen abgesagt werden. Der Kontakt zu den Schulklassen wurde über online gestellte Rezepte und Filme vom Hof und aus der Lehrküche gehalten. Der neue

Jahrgang 2020/2021 konnte zwar wieder normal im August beginnen, seit Mitte Dezember jedoch sind auch diese Veranstaltungen vorübergehend ausgesetzt. Zeitgleich wurde ein **Instagram-Account** vom JNH-Team aufgebaut, auf dem seither diverse Aktivitäten mitverfolgt werden können.

Das nochmals weiter entwickelte Ernährungs-Projekt „**Frisch auf den Teller - nachhaltige Ernährung für eine nachwachsende Generation**“ (kurz FaT) hat ebenfalls stark unter den Einschränkungen gelitten. Als umfangreich ausgestattetes **Kooperationsprojekt** mit der **gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck** richtet es sich an alle Altersstufen, vom Kindergarten bis zu den höheren Klassen. In fünf altersdifferenzierten Modulen werden die Teilnehmenden mit den Grundlagen einer nachhaltigen, gesunden Ernährung unter besonderer Berücksichtigung des globalen Lernens und der ökologischen Landwirtschaft vertraut gemacht. Neu zum Projekt hinzugekommen ist 2020 das Modul „Teller statt Tonne! Lebensmittel wertschätzen“.



Arbeiten der Ernährungsprojekte im Herbst und Winter

Weitere Zusatzmodule dieses ambitionierten Konzeptes wie die „**Schnibbeldisco**“ für alle Lübecker:innen, die **Schnibbel(ma(h))le** für Eltern und Kinder der Ernährungskurse (FaT) und „**SET, KET**“, Schulentwicklungstage für Kollegien der Schulen und Kitas, werden voraussichtlich in 2021 oder vielleicht sogar erst 2022 wieder anlaufen können. Zahlreiche zusätzliche Bildungsangebote auf dem JNH sind komplett ausgefallen. Sehr schmerzlich war insbesondere die Absage der Projektstage im Mai 2020. Die sogenannten Werkstatt-Tage für 24 Schüler:innen der 7.-8. Klassen sind jährlich ein Highlight für das ganze JNH-Team. An insgesamt 5 Werktagen kommen normalerweise Schüler:innen aus ein bis zwei Schulklassen auf den Hof und nutzen in Kleingruppen eines der vier speziell entwickelten Angebote in den Bereichen Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Gartenbau und Handwerk.

Lichtblicke und Rückschläge bei Projekten, Vorhaben und Kooperationen

Kurz vor den Sommerferien stand es fest: Ein neues **Kooperationsprojekt mit dem OGGs** (Verein offene Ganztagschule Stockelsdorf) kann nach den Schulferien im September 2020 beginnen. An zwei Nachmittagen pro Woche kamen seither jeweils 10-12 Schülerinnen und Schüler mit ihren Betreuer:innen auf den Hof und wurden dort bei typischen Aktivitäten auf dem Hof vom Team des JNH begleitet. Das Programm für ein ganzes Jahr wurde im Vorwege konzipiert. Bis zum Winteranfang/Lockdown konnten noch 23 Veranstaltungen durchgeführt werden. Nun ist es natürlich wie alle anderen Aktivitäten bis auf weiteres eingestellt.

Sehr gefreut haben wir uns auch über die **Auszeichnung der Dorothea-Schlözer-Schule für ihre Netzwerkarbeit in der Natur- und Umweltpädagogik** als Zukunftsschule im September 2020. Eines der maßgeblichen Projekte, das grüne Klassenzimmer, wurde auf dem JNH gemeinsam mit der Schule entwickelt und ist seit inzwischen 20 Jahren fester Bestandteil der Bildungsarbeit auf dem JNH-Ringstedtenhof.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde das **Demenzprojekt des JNH**, initiiert von Renate Krüger vor mittlerweile zwei Jahren. Ingrid Bauer vom Bereich Umwelt, Natur und Verbraucherschutz der Hansestadt Lübeck übergab die **Auszeichnung der UN-Dekade Biologische Vielfalt für den Sonderwettbewerb „Soziale Natur, Natur für alle“**. Der NDR hat für die Sendung Das! im September 2020 einen Film über das Projekt gedreht. Er ist noch bis Anfang März 2021 in der NDR-Mediathek zu finden

Zusätzlich freuen konnte sich das Demenz-Projekt im Dezember über den Zuspruch von Fördergeldern für die Erstellung eines Sonnenschutzdaches im Garten durch die Aktion der **Lübecker Nachrichten „Licht im Advent“ in Zusammenarbeit mit dem Verein e-Punkt**. Völlig unerwartet erreichte uns mitten in der Pandemie die **Nachhaltigkeits-AG der Firma Trixie aus Tarp** mit der Nachricht, uns ein großes Zelt für unsere Bildungsarbeit im Außenbereich des JNH spenden zu wollen. Im März 2021 soll es nun aufgestellt werden und wird unsere Möglichkeiten, insbesondere unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie aber auch darüber hinaus, enorm erweitern. Für beide Förderungen hätte es wohl kaum einen besseren Zeitpunkt geben können und wir bedanken uns von Herzen für diese große Unterstützung.

Wie ein Felsen in der Brandung trotzte das **Projekt „Psychomotorik auf dem Bauernhof“** unseres Kooperationspartners, der Praxis Wischlitzky, mit seinen wöchentlichen Angeboten den widrigen Umständen. Und wir waren froh, überhaupt noch Formate auf dem JNH aufrechterhalten zu können. Auch dieses Format existiert mittlerweile weit über ein Jahrzehnt.

Interne Fortbildungen unseres Teams zu den Themen „Weltacker“ (einer Kampagne der Plattform „meine Landwirtschaft“) und SDGs mussten hingegen auf 2021 verschoben werden, weil die Referent:innen nicht mehr anreisen konnten oder durften. Das gleiche Schicksal ereilte auch unserer Kooperationsseminar mit dem BNUR **Pädagogik in Natur- und Bauernhofkindergärten – Chancen und Herausforderung**.

Der geplante **Besuch des Landwirtschaftsministers Jan-Philipp Albrecht** bei uns auf dem Hof musste sehr zu unserem Bedauern auch im zweiten Anlauf wegen der Pandemie abgesagt werden. Wir hoffen auf seinen Besuch in 2021.

Die jährlich wiederkehrenden öffentlichen Aktionstage und Veranstaltungen fielen ausnahmslos aus. Das betraf nicht nur die traditionelle **Pflanzenbörse** auf dem JNH zum Beginn der Saison, sondern auch den **Vielfaltsmarkt** im Rahmen der **Aktionstage zur Artenvielfalt** im Domkirchhof und der wundervolle **Apfeltag**, an dem wir uns sehr gerne beteiligt hätten. Die **Bio-Brotbox-Aktion** des Landwege e.V. für alle Lübecker Erstklässler:innen konnte leider auch nicht durchgeführt werden. Das war umso schmerzlicher, da wir gerade ein neues, nachhaltiges Konzept für diese Aktion erarbeitet hatten. Der so beliebte jährliche **Landwege-Erlebnistag** auf dem JNH-Ringstedtenhof im September konnte natürlich auch nicht stattfinden. Die **Schinbbeldisco**, ein bereits im Vorjahr gemeinsam mit der gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck entwickeltes, großartiges Format, wurde auf das Jahr 2021 oder vielleicht sogar 2022 verschoben.

Nur zeitweise stattfinden konnten die wöchentlichen Termine des **grünen Klassenzimmers** mit insgesamt 24 Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule.

Einer unserer langjährigen Kooperationspartner, **der Verein EXEO**, hatte 2020 ähnlich wie wir unter den Einschränkungen sehr zu leiden, geplante Veranstaltungen bei uns auf dem Hof im Sommer konnten aber glücklicherweise stattfinden.

Nun hoffen wir zurückhaltend auf bessere Zeiten in diesem Jahr.

Unter der „Decke“ geht es weiter

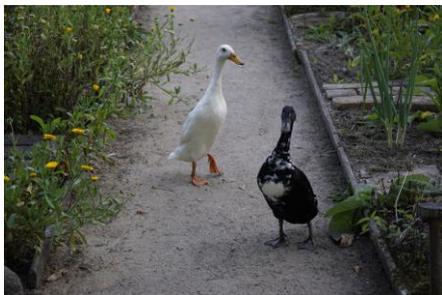
Wer meint, es hätte keine Arbeit mehr auf dem Hof gegeben, bei all den Ausfällen, wurde täglich eines Besseren belehrt. Die Liste der Aufgabenstellungen war lang und z.T. neu für das gesamte Team auf dem Hof.

Die kleine Landwirtschaft unseres Bildungsbetriebs, der Bauerngarten mit seiner Vielfalt und diverse kleinere Naturschutzprojekte bedurften kontinuierlicher Bearbeitung, auch oder gerade wegen der fehlenden Schülergruppen, denn diese sind im Regelbetrieb natürlich pädagogisch mit eingeplant.

Die zwei etwas reduzierten Kooperationsprojekte mit dem **Jobcenter Lübeck**, das **„Ackerbauprojekt“** und das **„Gartenbauprojekt“** mit zusammen rund 15 Mitarbeitenden über AGH-Maßnahmen hatte alle Hände voll zu tun.



Unsere tierischen „Mitarbeiter:innen auf dem JNH-Ringstedtenhof



Bei unseren Tieren hat sich eine Menge getan. Im April bekamen wir von der Gärtnerei Bliedorf zwei Laufenten und im Mai folgten zwei junge Kater, die nun wieder den Katzenstall beleben, nachdem unsere beiden alten Kater kurz hintereinander verstorben waren. Für viele Wochen galt die ihnen die uneingeschränkte Aufmerksamkeit unserer FÖJ-Kräfte und sie beleben mit ihrer Anwesenheit den Hof wieder sehr zur Freude aller Mitarbeiter und Hofbesucher. Im September dann, nach längerer Pause als geplant, auch das wieder der Pandemie zugerechnet, bekamen wir 50 neue, junge Hühner der Rasse OTZ (Zweinutzungsrasse, geeignet auch zur Aufzucht der männlichen Küken). Die nun wieder den Hühnerstall und -auslauf bevölkern. Dieses sogenannte „Bruderhahnprojekt“ beinhaltet, dass wir nicht wussten, wie viele weibliche und männliche Küken wir bekommen. Die Hähne wuchsen bis Dezember in der Gruppe mit auf und wurden dann geschlachtet. Als hätten wir nicht schon genug zu tun mit der Corona Pandemie, kamen ab November die Aufstallung und verschärften Hygienemaßnahmen bei den Enten und Hühnern im Zuge der wieder aufflammenden Geflügelpest in S.-H. hinzu. Auch hier gilt ein großer Dank unseren sehr engagierten FÖJ'lerinnen, die immer zuverlässig dafür sorgen, dass alle Auflagen erfüllt wurden. Für die Wildtiere des Landschaftsschutzgebietes wurden weitere Refugien geschaffen.



Instandsetzung des Schilfkärbeets



Neue Refugien auf dem Hofgelände

Sachkundige Mitarbeiter:innen des Hofes erledigten unter Beteiligung einzelner Firmen schon sehr lange überfällige Baumfällarbeiten, ebenso dringende Renovierungsarbeiten an den mittlerweile 25 Jahre alten Pavillons sowie Instandhaltungsarbeiten an der Seminarscheune. Recycling ist das Motto eines Projekts zum Bau eines kleinen Hühnermobils aus gebrauchten Werkstoffen. Mit dem Bau wurde im Sommer 2020 begonnen, zwei Praktikanten einer Lübecker Gemeinschaftsschule waren für 14 Tage mit dabei. Außerdem wurde in diesem Jahr unsere eigene Kläranlage mit Schilfklärbeet gewartet gepflegt und Schilf nachgepflanzt. Regelmäßig traf sich die Konzeptionsgruppe für die Zukunftsplanungen auf dem JNH. Beratungsgespräche mit befreundeten Landwirten gehörten genauso dazu wie Termine mit Fachberatern, Architekten und der Stadtverwaltung.

Anmerkungen zur jährlichen Statistik

Schon ohne die genaue Erhebung der Jahresergebnisse stand fest: Die Zahl der Veranstaltungen und der Besucher:innen auf dem Hof, ob Kinder oder Erwachsene, hat sich im Pandemiejahr 2020 mehr als halbiert. Über insgesamt sechs Monate gab es keine Schulprojekte, die VHS-Kurse und weitere Kooperationen brachen um 2/3 ein, Großveranstaltungen fielen sogar komplett ins Wasser.

Entsprechend ernüchternd sind die vorliegenden Zahlen und so hoffen wir, 2021 zumindest ab Ostern wieder den Betrieb hochfahren zu können

Danksagung

Wir haben durchhalten können dank der Unterstützung von allen Seiten. Danke dafür!

Ein besonderer Dank geht natürlich an unseren Umweltsenator Herrn Ludger Hinsen und die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck für das entgegengebrachte Vertrauen und Engagement für unser Bildungszentrum. Ohne den jährlichen Zuschuss durch die Hansestadt Lübeck (Bereich Umwelt) wäre unsere Arbeit nicht darstellbar, auch wenn wir stets zusätzliche Fördermittel benötigen und akquirieren, damit die Schulen und Kindergärten zu überschaubaren Kosten bei uns zu Gast sein können und wir den Hof weiterentwickeln können. Ein Dank geht natürlich auch an die einzelnen Bereiche der Hansestadt Lübeck, das Schulamt, die FÖJ-Verwaltungsstelle am Koppelsberg, das Land Schleswig-Holstein, das Jobcenter-Lübeck, und, wie schon gesagt, an alle großen und kleinen Förderer, unsere großzügigen Sponsoren, unsere vielen Kooperationspartner, die unermüdlichen ehrenamtlichen Mitwirkenden, unsere Mitglieder und die begeisterten Nutzer des JNH für die vielfältige Unterstützung und das Interesse an unserer Arbeit.

Gestärkt durch das weiter wachsende Interesse in der Öffentlichkeit für die Themen der Nachhaltigkeit und die unaufhaltsam fortschreitende Klimadiskussion sind wir sicher, nach hoffentlich bald überstandener Pandemie in den kommenden Jahren weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Umsteuern/Umdenken in der Gesellschaft beitragen zu können. Wir werden uns auf jeden Fall engagiert einbringen, versprochen.



Christoph Beckmann-Roden (Für das Team vom JNH)

Anlagen:

Pressespiegel 2020

Besucher:innenstatistik 2020

Pressespiegel 2020 JNH Ringstedtenhof

BNE Portal der deutschen UNESCO Kommission abgerufen 8. KW

„JNH Ringstedtenhof – Lernort der Woche“

Ökopädnews Nr. 306 Februar 2020

„BNE im FÖJ - Interview mit Cornelia Klaffke“

Bauernblatt vom 20.08.2020

„Vernetzung im Bauerngarten“

LN 29.08.2020

Haustiere in der Nachbarschaft: „Wir finden das gut!“

NDR Sendung DAS! 20.09.2020

„Natur erleben mit Demenz“

HL Live abgerufen am 01.10.2020

„Demenzprojekt des Ringstedtenhofes ausgezeichnet“

Magazin der gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck Ausgabe 2020/2021

„Kochen ist plötzlich cool“ (Projekt „Frisch auf den Teller“)

Landwege aktuell 1/20

als PDF zu finden auf der Webseite des Landwege e.V.: www.vereinlandwege.de

Besucherstatistik JNH 2020

	Veranstaltungen	Anzahl der mehrtägigen und fortlaufenden Angebote	Anzahl der eintägigen Angebote	Anzahl der Besucher unter 6 Jahren A	Anzahl der Besucher 1.- 4. Klasse (6 - 10 Jahre) B	Anzahl der Besucher 5.-13. Klasse (11 - 18 Jahre) C	Anzahl der Besucher Erwachsene D
Eigene Veranstaltungen	Schulklassen am Vormittag						
	Zweitägige Angebote, Aktivtage (TN / Angebot)	36			660	60	72
	Eintägige Zusatz und Spezialangebote (TN/Angebot)		1			20	2
	Eintägiges Angebot Gesunde Ernährung (TN/Angebot)		16		258		32
	5-tägige Werkstatttage (TN/ Angebot)	-					
	Spezialprojekte (z .Z. Kartoffelprojekt) 4-5 Termine/Angebot (TN/Angebot)	8			160		16
	Spezialprojekte Ernährung (Ein Jahr in 24 Stunden) 5 Termine/Angebot (TN/Angebot)	12			220	20	30
	Schulgruppen am Nachmittag						
	Halbjahreskurse offenen Ganztagschule ,1x/ Woche (TN/Kurs)	1			10		
	Klassenfeste mit Programm (TN/Fest)		1		30		30
	Kindergärten						
	Hofführungen (TN/Angebot)	-					
	Spezialangebote (TN/ Angebot) (z.B. Ernährung FaT 1-tägig)		4	53			10
	Ferienpassaktionen						
	Eintägige Angebote (TN/Angebot)		7		60		
	Einwöchige Angebote(TN/Angebot)	1				10	4
	Kindergeburtstage						
	Eintägige Programme für Geburtstagsfeiern (TN/Feier)		1		10		2
	Freie Kindergruppen am Nachmittag						
	Halbjahreskurse (TN/Angebot) OGGs (pro Jahr 33 Termine)	2			20		6
	Fortbildungsangebote						
	Multiplikatoren (TN/Angebot)		4				50
	Seminarprogramm						
Diverse Angebote , eigene und externe (TN/Angebot)		1				20	
Sonderveranstaltungen des JNH							
u. a. Gartenveranstaltungen (TN/Angebot), Hoffeste, Führungen (TN jeweils geschätzt)		1				20	
Naturerleben für Menschen mit Demenz (14tägiges Angebot)		1				10	
Kooperationen	Kooperationsangebote						
	Halbjahresangebote für unsere eigenen Kindergärten, 1x pro Woche (TN/Angebot))	2		36			6
	Fortlaufendes wöchentliches Psychomotorik-Angebot für Kinder (TN/Kurs)	2			20		
	Fortlaufende Ausbildung, Sozialpäd. Assist., (Dorothea-Schlözer-Sch.) (2 Tage/Woche)	2					30
	Kochkurse der VHS (TN/Kurs) und weitere Kochkurse		13				150
Ferienangebote externer Anbieter (mehrtägig/TN/Angebot)	5			50		10	
Extern	Externe Angebote und Nutzungen						
	Vermietungen für private Feiern (TN/Angebot)		14				50
	Sonstige Veranstaltungen (TN/Angebot)		1				10
	Summen in den Rubriken	71	65	89	1498	110	560
	Gesamtbesucherzahl (Rubriken A-D zusammen)	-----	-----	2257			

